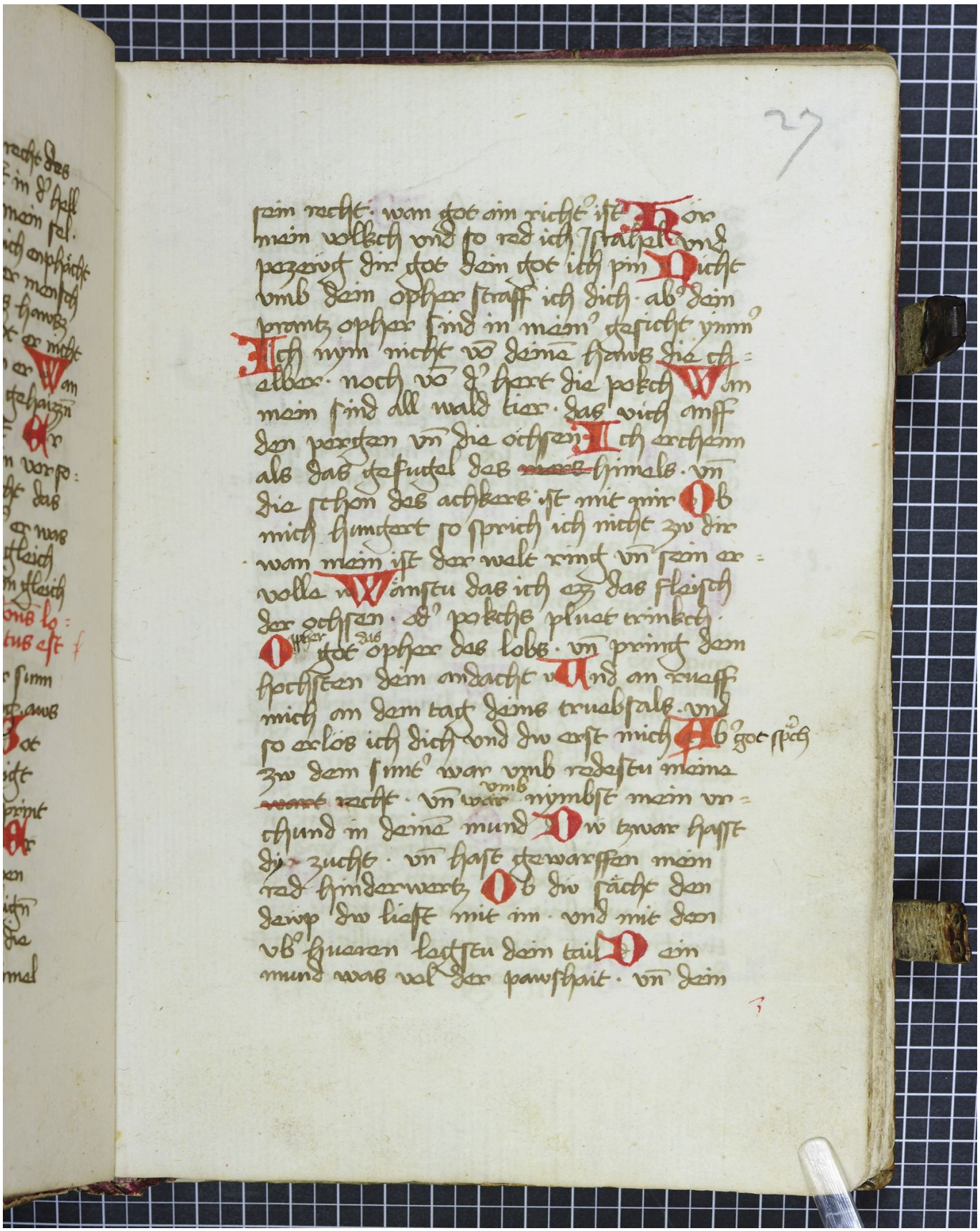
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



27

sein recht. wan got ein richter ist. Her
mein volkch vnd so red ich Israhel vnd
pezeuch dir got dein got ich pin Nicht
vmb dein opfer straff ich dich. ab dein
prantz opfer sind in mein gesicht ymer
Ich nym nicht vo deine hawz die ich
alber. noch vo d' herd die pokch Wan
mein sind all wald tier. das vich auff
den perken vn die ochsen Ich erkhenn
als das gefuegel das ~~mere~~ himels. vn
die schon das achkers ist mit mir Ob
mich hungert so sprich ich nicht zw dir
wan mein ist der welt rint vn sein er
volle W ainstu das ich ez das flaisch
der ochsen. d' pokchs plut trinkch.
O opfer zus got opfer das lobs. vn princk dem
herchsten dein andacht vnd an ruaff
mich an dem tag deins truebsals. vnd
so erlos ich dich vnd dw erst mich Ab got spach
zw dem sunder war vmb redestu meine
~~wart~~ recht. vn war vmb nymbst mein vr
chund in deine mund Dw tzwar hast
dich zuchte. vn hast gewarffen mein
red hinderwerts Ob dw sächest den
dewp dw liefest mit im. vnd mit den
vb hueren lagstu dein teil O ein
mund was vol der pawshait. vn dein